

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Michael Wäschenbach und Jessica Weller (CDU)

Krankenhausentwicklung im Kreis Altenkirchen und im Raum Westerwald

Die DRK Trägergesellschaft Süd-West hat ihre Planungen für einen neuen Standort der beiden hiesigen Krankenhäuser Altenkirchen und Hachenburg vorgestellt. Die Gesundheitsministerin hat auf einer Informationsveranstaltung Fragen zur Finanzierung des Neubaus beantwortet. Zuvor hatte sich die Gesundheitsministerin in einer erweiterten Kuratoriumssitzung im Krankenhaus Altenkirchen zu einer 90 Prozent-Förderung durch Land und Bund bekannt. Unter der Voraussetzung, dass die Einnahmen des Krankenhausträgers aus den DRG-Fallpauschalen und dem Pflegebudget zukünftig ausschließlich für die Versorgung im Krankenhaus ausgegeben werden dürfen, erscheint die Finanzierung schwierig. Mittel des Strukturfonds können nur ausgezahlt werden, wenn das Land gemeinsam mit dem Träger bereit ist, 50 Prozent der Investitionssumme zu tragen, wovon das Land mindestens 25 Prozent tragen muss. Um die Zukunftsfähigkeit der Einrichtung zu gewährleisten, wird dem Träger wohl eine höhere Beteiligung als 10 Prozent an den Investitionskosten nicht zumutbar sein.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Kann das Land bei einem Investitionsvolumen von circa 120 Mio. Euro sicherstellen, dass 60 Mio. Euro für diesen Neubau durch das Land bereitgestellt werden?
2. Ist das Land gewillt und in der Lage, die Mittel aus dem Strukturfonds des Bundes in Höhe von jährlich max. 22,9 Mio. Euro in zwei aufeinanderfolgenden Jahren ausschließlich für diesen Krankenhausneubau in Altenkirchen/Hachenburg zur Verfügung zu stellen?
3. Aus welchen Mitteln kann der Krankenhausträger Eigenanteile an den Investitionskosten leisten?
4. Warum ist es nicht sinnvoller, die Krankenhaus-Planung größer und zukunftsorientierter zu gestalten und deutlich mehr Betten (über 400) und mehr medizinische Leistungsangebote an dem neuen Standort zu planen und zu konzentrieren?
5. In welcher Höhe ist der Landesanteil im Landeshaushalt eingestellt?

Michael Wäschenbach und Jessica Weller